

Exposee für Parapol in Schweden
Titel: Grabeskälte

Vorgeschichte

Arvid Bjornson ist ein Polizist in der schwedischen Sicherheitspolizei. Seine Familie, die ihren Glauben im Christentum gefunden haben, den aber recht unbezungen ausleben, ist zerstritten, da der jüngere Bruder Rasmus, der sich in der Paganszene bewegt, nach einem Streit über Religion von zu Hause abgehauen ist um einen Freund aus der Szene in einem Dorf in den Bergen zu besuchen. Arvid hat sich Sonderurlaub genommen um seinen Bruder zu finden, als er von seinen Vorgesetzten aus seinem Urlaub herausgerufen wird um einen Mordfall aufzuklären.

Hauptgeschichte

Arvid kehrt gerade von seiner erfolglosen Suche nach seinem kleinen Bruder zurück ins Hotel, als sein Handy klingelt. Am anderen Ende ist sein Chef Nils Andersson, der den mürrisch reagierenden Arvid mit erfolglosem Smalltalk beizubringen, dass der Urlaub von nun an gestrichen sei, da es einen Mordfall gegeben habe, der die Organisation namens Parapol untersucht und dabei die Befugnisse des schwedischen Nachrichtendienstes benötigt. Arvid ist natürlich alles andere als begeistert, stimmt jedoch dem Auftrag zu und erhält von Nils die Information, dass er im Hotel auf seine Partnerin Freja Gustavsdotter treffen wird. Er ist gerade auf dem Weg nach draußen um eine Zigarette zu rauchen, als er von Freja Gustavsdotter angesprochen wird. Die Beiden verabreden sich in der Hotelbar und Arvid geht vor das Hotel eine Rauchen. Er stellt sich unter ein Dach, um nicht vom fallenden Schnee bedeckt zu werden. Ein lautes Poltern auf dem Dach, das sich schnell entfernt lenkt ihn ab. Er schüttelt nur den Kopf, raucht seine Zigarette auf und geht wieder ins Hotel. An der Hotelbar lernen sich die beiden etwas näher kennen. Sie kommt aus Göteborg, ist recht neu bei der Sicherheitspolizei und hat bisher nur im Büro von der Arbeit der Parapol gelesen bzw. gehört und fragt ihn, ob er den Fall der weinenden Madonna kennt. Arvid zieht sich innerlich immer mehr zurück und ist leicht genervt. Erst als sie ihn fragt, was ihn in diese Gegend verschlagen hat wird er aus seinen Gedanken herausgerissen und gibt nur sehr wenig Auskunft. Am nächsten Tag fahren die beiden Ermittler zum Tatort, der in den Bergen liegt. Vor dem Zelt, das über den Tatort aufgespannt ist, treffen sie auf einen Mitarbeiter der Spurensicherung, Åke Lucasson, der sie bereits erwartet und ihnen erklärt, dass sie die Leichenteile noch nicht mitnehmen konnten, da wegen eines drohenden Schneesturmes der Tatort nicht abgesperrt werden konnte. Bevor sie das Zelt betreten weißt der Spurensicherung die Beiden daraufhin, dass es kein angenehmer Anblick sei, der sie erwarten würde. Arvid und Freja ziehen sich die weißen Einwegüberziehschuhe und latexhandschuhe über um den Tatort nicht zu stören. Im Zelt selbst, sieht es aus, als hätte jemand das Opfer in ein menschliches Puzzlespiel verwandelt, überall liegen Leichenteile verstreut und die Leute von der Spurensicherung sind dabei alles zu Katalogisieren. Freja fragt Lucasson nach genaueren Informationen und ob er schon wisse was das Opfer so zugerichtet hat. Zwei Touristen haben bei einem Wanderausflug die Leichenteile entdeckt und umgehend die Polizei verständigt. Er weiß nicht was das Opfer zu zugerichtet hat, würde auf einen Bären tippen, allerdings sind die Bären um diese Jahreszeit in der Gegend nicht anzutreffen. Arvid geht zu einem Stück Bein, das in einer schwarzen Jeans steckt und zieht das Portmonee aus der Hosentasche, das er aufklappt und einen Blick auf den Ausweis des Toten wirft. Er lässt das Portmonee vor Schreck fallen, als er erkennt, dass es sein Bruder ist. Auf die Nachfrage von Freja ob er was gefunden hätte, reagiert er mit einer Ausrede und hebt es wieder auf. Er wirft einen Blick hinein. Neben etwas Geld findet er einen Zettel auf dem eine Adresse geschrieben steht, den

er in seine Jackentasche steckt, als er unbeobachtet ist. Er steht wieder auf und übergibt das Portmonee Lucasson und bittet ihn alle Informationen und Ergebnisse der Ermittlungen an ihn weiterzuleiten. Er fährt danach mit Freja in die Stadt um unterschiedliche Karten des Gebiets zu holen. Zurück im Hotel untersuchen die Beiden die Karten des Gebietes nach hilfreichen Details. Da sie bisher erfolglos waren machen beide eine Pause, in der Freja fragt, was Arvid früher am Tag so erschreckt hat, was dieser mit einer Ausrede abwimmelt.

Später am Abend verlässt Arvid das Hotel um die Adresse, die er im Portmonee seines toten Bruders gefunden hat, aufzusuchen. Er fährt durch das starke Schneetreiben auf der einsamen Straße und fragt sich was sein Bruder nur getan hat. Beinahe überfährt er einen Menschen, der auf der Straße steht und nicht ausweicht, als er das heranfahrende Auto sieht. Fluchend weicht Arvid aus und macht eine Vollbremsung. Nachdem er sich einigermaßen beruhigt hat, nimmt er eine Taschenlampe aus dem Handschuhfach, steigt aus und umrundet den Wagen. Dort wo die Gestalt stand, ist jedoch nichts zu sehen. Er sucht ein Stück Straße ab, findet aber keinen Hinweis. Er schüttelt den Kopf und fährt ins Dorf. Bei der Adresse handelt es sich um einen Esoterik-Laden der sich auf die Kultur der Wikinger spezialisiert haben zu scheint. Arvid schaut sich die Öffnungszeiten an und notiert sich den Namen des Ladeninhabers, ehe er wieder zurück zum Hotel fährt. Am nächsten Tag will Arvid allein ins Dorf fahren, allerdings wird er von Freja eingeholt, die mitkommen will. Arvid schafft es nicht sie vom Gegenteil zu überzeugen und nimmt sie mit. Während der Fahrt fragt sie wohin sie fahren, was Arvid nur damit beantwortet, dass er eine Spur verfolgen will. Als sie vor dem Laden stehen versucht Arvid erneut Freja zum Sitzenbleiben zu bewegen. Als Antwort schnallt sie sich ab und steigt aus. Arvid folgt ihr seufzend und sagt ihr, dass er das Reden übernehmen wird. Der Ladenbesitzer schaut von seiner Theke auf, als die kleine Glocke klingelt und das Ermittlerteam den Laden betritt. Auf die Nachfrage von Arvid reagiert er ausweichend und behauptet seit mehreren Wochen keine Kundschaft gehabt zu haben. Arvid verliert die Geduld, packt den Ladenbesitzer am Kragen und drückt ihn gegen die Wand. Freja will intervenieren, Arvid brüllt sie jedoch an, dass es sie nichts angehen würde und sie sich raushalten sollte. Er holt ein Foto von Rasmus aus einer Jackentasche und hält es dem Ladenbesitzer vors Gesicht und berichtet wer er war und was passiert ist. Er droht ihm das Leben zur Hölle zu machen, wenn der Ladenbesitzer nicht mit der Wahrheit herausrückt. Der Ladenbesitzer sagt alles was passiert ist. Rasmus befand sich auf einer spirituellen Wanderung und kam in den Laden um mit dem Ladenbesitzer einen Draugr zu beschwören um die Zukunft von ihm zu erfahren. Da nichts passierte zog Rasmus enttäuscht davon und wurde bis dahin nicht mehr gesehen. Der Ladenbesitzer schwört, dass das die volle Wahrheit ist und bittet Arvid um Vergebung. Arvid lässt ihn los und rät ihm die Finger von Totenbeschwörungen zu lassen und geht wieder raus. Bevor er die Tür erreicht ruft ihm der Ladenbesitzer nach, dass es in den Bergen einen alten Einsiedler geben würde, der ihm mehr über den Draugr erzählen könnte. Arvid sagt nichts sondern verlässt einfach den Laden. Während der Rückfahrt macht Freja ihn Vorwürfe, dass er nichts gesagt hat und das er wertvolle Informationen enthalten habe. Arvid hört ihr nicht zu sondern denkt immer noch an den Draugr und an die wenigen Informationen die er hat. Während der Fahrt, klingelt Arvids Handy. Er nimmt den Anruf über die Freisprecheinrichtung im Auto entgegen. Am anderem Ende ist Lucasson, der die beiden informiert, dass es einen Fall von Grabschändung auf einem Friedhof im Dorf gab. Arvid bedankt sich und wendet den Wagen um zum Friedhof zu fahren. Auf dem Friedhof wird das Ermittlerteam schon von Lucasson erwartet, der sie zum Grab führt. Was ihn stutzig macht, ist das Kreisrunde Loch in der Erde, die herausgerissenen Bretter des Sarges und die Tatsache, dass es keine Leiche gibt. Er fragt sich wer sich solch eine Mühe gab um ein Grab einzubrechen anstatt es neu auszuheben. Arvid murmelt zu sich selbst, dass nicht eingebrochen sondern ausgebrochen wurde und wimmelt die Nachfrage von Lucasson ab. Er erkundigt sich stattdessen nach der Identität der Leiche. Lucasson kann dazu nicht viel Sagen, da niemand den Toten, der den Namen Esbjörn Berking hatte, kennt. Er galt

als Außenseiter der ab und an als Touristenführer arbeitete. Als er allein nach einer Tour zurückkam, mied jeder seinen Weg, da alle meinten er sei Verflucht, was allerdings seine Kundschaft nicht zu stören schien. Niemand vermisste ihn wirklich, als er nach einem Schneesturm, der das Dorf heimsuchte, nicht mit den Touristen zurückkam. Er wurde erst eine Woche später gefunden, er war erfroren. Man setzte ihn in aller Heimlichkeit bei, da niemand etwas über etwaige Familienmitglieder wusste. Freja fragt von wem die Fußspuren stammen, die vom Grab weg in Richtung Berge führt. Arvid kniet sich hin und begutachtet ebenfalls die Fußspuren und fragt ob die Beamten der Spurensicherung einen Anhaltspunkt haben, von wem die Spuren stammen könnten, was Lucasson verneint. Arvid und Freja bedanken sich bei Lucasson und gehen zurück zum Wagen womit sie zurück zum Hotel fahren. Während der Fahrt fragt Freja Arvid, was er über den Draugr weiß. Arvid antwortet nach einigem Zögern und teilt ihr seine spärlichen Informationen mit. Bei dem Draugr handelt es sich um einen Wiedergänger mit übermenschlichen Kräften, die im Mittelalter oft für Totes Vieh oder nächtliche Geräusche verantwortlich gemacht wurden. Man sagte ihnen magische Kräfte zu und konnte einen Beschwören um von ihm die Zukunft vorhergesagt zu bekommen. Beeindruckt von seinem Wissen fragt ihn Freja, ob er das Wissen von seinem Bruder habe, was dieser unkommentiert lässt und beide schweigend weiter fahren. Im Hotel suchen Arvid und Freja nach der besagten Hütte des Einsiedlers, die sie auch finden, allerdings ist es zu dunkel um noch mal herauszufahren. Arvid geht noch mal hinaus um eine Zigarette zu rauchen, dabei hört er wieder das Poltern auf dem Dach. Er wirft die Zigarette weg und geht zurück ins Hotel. An der Rezeption zeigt er seinen Dienstaussweis vor und verlangt einen Schlüssel zum Dachgeschoss des Hotels. Verwirrt gibt der Rezeptionist den Schlüssel raus und erklärt Arvid wie er zum Dachgeschoss kommt. Arvid eilt in sein Hotelzimmer wo er seine Dienstwaffe und eine Taschenlampe an sich nimmt. Als er wieder aus seinem Zimmer kommt, taucht Freja im Gang auf und fragt ihn wo er hin will. Er sagt nur, dass sie ihre Waffe holen und ihm folgen soll. Ohne zu fragen holt sie ihre Waffe und folgt Arvid. Die beiden eilen zum Dachgeschoss. Auf dem Weg nach oben sagt Arvid, dass der Draugr auf dem Dach des Hotels ist. Arvid schließt die Tür zum Dachgeschoss auf und geht hinein. Man hört deutlich, wie der Draugr auf dem Dach herum trampelt. Arvid schaltet seine Taschenlampe an und leuchtet über alte Möbel und Gerümpel, dass auf dem Dachboden steht. Die Beiden folgen dem Getrampel des Draugs bis zur Mitte des Raumes, wo es verstummt. Ein Fenster zersplittert und der Draugr steht im Raum. Arvid leuchtet den Draugr an, der daraufhin ein stöhnen von sich gibt und sich langsam auf die beiden zubewegt. Arvid zieht seine Waffe und entschert sie. Er zielt auf den Draugr und wartet einen Moment, in dem er hofft, dass der Draugr stehen bleibt, bevor er abdrückt. Die Kugel schlägt in die Brust des Untoten ein. Der Draugr bleibt stehen und senkt langsam den Kopf. Er stöhnt ein weiteres Mal, dieses Mal klingt es wütend. Er hebt wieder den Kopf und geht langsam auf Arvid zu. Arvid flucht und drückt wieder ab. Freja fängt ebenfalls an zu schießen. Beide leeren ihr Magazin in den Draugr, der langsam näher kommt. Er erreicht die beiden und schleudert Freja in eine Gruppe alter Stühle. Er greift Arvid mit seinen eiskalten, vereisten Händen an die Kehle und drückt zu. Er zwingt den sich wehrenden Arvid auf die Knie. Arvid wehrt sich, allerdings ist der Draugr unheimlich stark. Arvids Blickfeld färbt sich langsam schwarz- Freja tritt neben den Draugr und hält ein Feuerzeug vor eine Dose Duftspray. Sie drückt den Sprühkopf runter und der Draugr lässt Arvid los, der keuchend nach Luft ringt. Der Draugr schreit vor Schmerz und flüchtet mit brennendem Kopf durch das zerbrochene Fenster in die Nacht. Freja kniet sich neben Arvid hin und fragt ihn ob mit ihm alles in Ordnung sei. Arvid erwidert, dass er egal sei, sie solle den Draugr verfolgen. Freja eilt ans Fenster und sieht hinaus. Der Draugr ist verschwunden, es sind nur Fußspuren im Schnee zu sehen, die in die Berge führen. Freja sagt was sie gesehen hat und Arvid flucht leise.

Am Tag nach der Attacke fahren Freja und Arvid zu dem Einsiedler. Sie parken das Auto am Straßenrand und legen die restliche Strecke zu Fuß zurück. Vor der Hütte des Einsiedlers

werden sie von einem großen Wolfsartigen Hund aufgehalten der sich ihnen in den Weg stellt und bedrohlich knurrt. Eine Männerstimme ruft den Hund, der auf Fenris hört, zurück. Der Hund trollt sich und der Mann bittet seine Gäste einzutreten. Arvid und Freja betreten die Hütte des alten Mannes, der sie bittet Platz zu nehmen. Beide nehmen Platz und stellen ihre Fragen über die Draugar, nachdem der Alte sie fragt womit er ihnen helfen kann. Draugar sind Wiedergänger, die aus ihren Gräbern entstiegen sind. Sie haben übermenschliche Kräfte und können durch weltliche Waffen nicht besiegt werden. Um einen zu töten muss man ihn enthaupten und den Körper anschließend verbrennen. Fernhalten kann man sie nur indem man ihnen eine Runeninschrift mit ins Grab legt, die sie dort hält oder mit einem Talisman. Der Alte fragt, ob die beiden von einem Draug verfolgt werden. Er gibt ihnen, da sie nicht antworten, einen Thorshammer, auf dem eine Runeninschrift steht, mit. Beide nehmen die Anhänger entgegen und gehen zurück zum Auto. Es hat inzwischen angefangen zu schneien. Arvid schaltet das Autoradio an um den Wetterbericht zu hören. In dem Wetterbericht wird eine Unwetterwarnung mit einem schwerem Schneesturm ausgesprochen. Reisen über Land sollten unbedingt vermieden werden. Schweigend stellt Arvid das Radio ab und fährt wieder zum Hotel.

Arvid verlässt spät abends sein Zimmer, in der Hand hält er eine Sporttasche. Er verlässt das Hotel und will ins Auto steigen als Freja ihn von hinten anspricht. Sie will wissen wohin er möchte. Er sagt ihr, dass er etwas persönliches zu erledigen hätte und steigt ein, nachdem er die Sporttasche in den Kofferraum verstaut hat. Bevor er den Motor starten kann hat Freja ihn aufgeholt und steigt ebenfalls ins Auto. Arvid seufzt nur und fährt los. Freja fragt ihn während der Fahrt erneut, wohin sie fahren, was Arvid aber nicht beantwortet. Er fährt langsamer und parkt den Wagen am Straßenrand. Arvid bittet Freja ihre Waffe zu geben. Als sie nachfragt warum antwortet er, dass er seine im Hotel hat liegen lassen. Zögernd gibt sie Arvid ihre Pistole, der sie entschert und auf Freja richtet. Er holt seine Handschellen aus der Jackentasche und fesselt Freja ans Lenkrad. Er entschuldigt sich und verspricht sie zu befreien sobald er seine Rechnung beglichen hat. Er nimmt die Sporttasche aus dem Kofferraum und verlässt das Auto. Freja ruft ihm hinterher, dass er sie losmachen soll. Er entfernt sich ein kleines Stück vom Wagen. Er bleibt stehen als er das Stöhnen des Draugs hinter sich hört. Er dreht sich langsam um und blickt dem sich nähernden Draug an. Er greift zu seinem Hals um den Anhänger hervorzuholen, stellt jedoch fest, dass dieser nicht da ist. Dreht sich um und rennt zum Wagen. Der Draug holt ihn ein und schlägt seinen Kopf gegen eine Autoscheibe. Arvid stürzt zu Boden. Der Draug sagt ihm, dass er sterben wird. In dem Moment taucht Freja hinter dem Draug auf und schlägt ihm mit einer Feuerwehrraxt den Kopf ab. Arvid ist verwundert, wie sie sich befreien konnte und Freja zeigt ihm nur ihre Schlüssel für die Handschellen. Sie bietet ihm eine Hand zum Aufstehen an. Arvid ergreift sie. Er schleift den Körper ein Stück vom Auto weg und legt den abgeschlagenen Kopf dazu. Er geht zur Sporttasche und holt einen Kanister heraus, womit er zum Draug zurück geht. Er entleert den Kanister über dem Draug, dessen Kopf ihn verflucht und sagt, dass Arvid ihn nicht besiegen kann. Arvid sagt ihm, dass er das Maul halten soll und zündet sein Feuerzeug an, dass er in die die Benzinlache wirft. Der Draug schreit wieder während er verbrennt. Arvid und Freja warten bis der Draug verbrannt ist bevor sie zurück ins Hotel fahren.